

Gemeinsames Projekt der Bistümer
Münster - Aachen - Limburg - Trier

Wortgottesdienste

in Gebärdensprache

Bußgottesdienst in der Adventzeit Wir brauchen die Vergebung Gottes

Gebärdenslied

Altes GL 428,1

HERR – VOR DIR VERSTECKEN – UNMÖGLICH
DU MICH KENNST
WAS GESTERN; WAS HEUTE; WAS MORGEN – KOMMT - DU
WEISST ALLES.
DU MICH – SEHR GUT KENNST
OB ICH GEHE – RUHE – SITZE – STEHE: DU WEISST ALLES

GRUSS UND EINFÜHRUNG

Wir beginnen unseren Wortgottesdienst mit dem Zeichen unseres Glaubens:
Im Namen des Vaters und des + Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Gelobt sei unser Herr, der uns die Barmherzigkeit des Vaters gezeigt hat.
Gelobt sei Jesus Christus.

A: In Ewigkeit. Amen.

Ich begrüße Euch alle zu diesem Bußgottesdienst in der Adventszeit.
Wir sind auf dem Weg durch die Adventszeit zum Weihnachtsfest.
Damit wir uns gut auf Weihnachten vorbereiten können, ist es notwendig,
einmal zur Ruhe zu kommen.
Adventszeit ist oft eine hektische Zeit – mit Vorbereitungen, Einkäufe, Sorgen
und Stress.

GEBET

Wir wollen beten.

Gott, Du bist uns nahe, noch bevor wir zu dir kommen.

Du bist bei uns, noch bevor wir zu dir kommen.

Sieh deine Gemeinde, die auf dich schaut:

Sieh unsere Sehnsucht nach Glück, unseren Willen zum Guten und unser Versagen unserer Schuld.

Erbarme dich unserer Armut und Leere.

Fülle sie mit deinem Leben, mit deinem Glück, mit deiner Liebe.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

EINFÜHRUNG IN DIE LESUNG

Die Lesung ist ein Danklied der Geretteten, ein Lob auf Gott und sein Versprechen, was später Jesus unser Retter schenken wird.

Schauen wir jetzt auf das Wort des Propheten Jesaja das gleich gebärdet wird.

LESUNG

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja
(Vereinfacht aus der Bibel „Hoffnung für Alle“)

Jes 12,1-2,4-5

Am Tag deiner Rettung wird Israel, singen:

„Dich, o HERR, will ich loben!

Du warst zornig auf mich, doch dein Zorn war weg, und du hast mich wieder getröstet.

Ja, so ist mein Gott: Er ist meine Rettung, ich vertraue ihm und habe keine Angst.

Der HERR allein gibt mir Kraft. Denke ich an ihn, dann beginne ich zu gebärden und zu singen, denn er hat mich gerettet.“

Später werdet ihr sagen: „Lobt den HERRN und preist seinen herrlichen Namen! Erzählt den Völkern, was er getan hat! Ruft in die Welt hinaus, wie gut der HERR ist!“

Gebärdet und singt zur Ehre des HERRN, denn er hat wunderbare Taten vollbracht. Auf der ganzen Erde soll man es sehen und hören!

Wort Gottes

A.: Dank sei Gott

ANWORTGEBÄRDE

Psalm 8 (gekürzt)

Alle:

Herr, unser Herr!

Wie herrlich ist Dein Name in der Welt!

Herr, unser Herr!

Wie groß Du bist, der ganze Himmel preist dich.

Lektor:

Wie groß Du bist, alle im Himmel preisen dich.

Die Kinder sollen Dein Lobpreis sein,

die Kleinsten vor Dir gebärden und singen:

darum soll aus meinem Herzen ein Lied zu Dir kommen.

Alle:

Herr, unser Herr!

Wie herrlich ist Dein Name in der Welt!

Herr, unser Herr!

Wie groß Du bist, der ganze Himmel preist dich.

Lektor:

Die Himmelhöhe hast du gebaut,

die Sterne auf Bahnen gelenkt,

der Mond, und was meine Augen sehen,

alles von dir mir geschenkt.

Alle:

Herr, unser Herr!

Wie herrlich ist Dein Name in der Welt!

Herr, unser Herr!

Wie groß Du bist, der ganze Himmel preist dich.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Halleluja, Halleluja,

So gebärdet der Herr

Dies ist mein Gebot:

Liebt einander, wie ich euch geliebt!

Halleluja, Halleluja,

EVANGELIUM

Aus dem Evangelium nach Matthäus

Mt 18, 23-35

Petrus fragte Jesus:

Herr, wie oft muss ich einem Menschen verzeihen, wenn er mich beleidigt?
Siebenmal?

Jesus sagte zu Petrus: Nicht siebenmal, sondern immer.

Jesus erzählte ein Gleichnis:

Das Himmelreich gleicht einem König.

Er wollte mit seinen Knechten (= Diener) abrechnen.

Da brachte man einen Mann zum König.

Er war ihm zehntausend Talente schuldig.

Er konnte das Geld nicht zurückzahlen.

Da befahl der König ihn, seine Frau, seine Kinder und sein Eigentum zu verkaufen, um seine Schulden zu bezahlen.

Der Mann kniete nieder und bat:

Herr, hab Geduld! Ich werde alles zurückzahlen.

Der König hatte Mitleid mit dem Mann.

Er schenkte ihm die Freiheit und verzieh ihm die Schuld.

Der Mann ging hinaus. Er traf einen anderen Knecht.

Dieser war ihm 100 Denare schuldig.

Er packte und würgte ihn.

Er sprach: Bezahl deine Schulden!

Der andere Knecht kniete nieder. Er bat den Mann: Hab Geduld!

Ich werde dir später alles zurückzahlen.

Der Mann aber wollte nicht warten.

Er befahl, den anderen Knecht ins Gefängnis zu sperren bis die Schuld bezahlt ist.

Die anderen Mitknechte sahen das. Sie waren traurig.

Sie gingen zum König und erzählten, was geschehen war.

Der König ließ den Mann kommen und sagte zu ihm:

Du böser Knecht!

Ich habe dir deine Schulden geschenkt, weil du mich gebeten hast. Du aber hast mit deinem Mitknecht kein Erbarmen gehabt.

Der König ließ den Mann verhaften und foltern.

Er musste im Gefängnis bleiben bis alles bezahlt war.

Dann sagte Jesus:

Genauso wird Gott euch Menschen strafen, wenn ihr dem anderen nicht verzeiht.

Wort Gottes

A.: Dank sei Gott

PREDIGT-GEDANKEN

Liebe Schwestern und Brüder,
der Prophet Jesaja hat in unserer Lesung Gott gelobt.
Gleichzeitig wurde im Psalm auch von der Größe des Menschen gebärdet: Wir
sind von Gott erschaffen und nicht unwichtig.
Das freut uns, dass wir groß und wertvoll sind.
Jeder von uns. Jeden Mann und jede Frau auf dieser Welt.

Im Gleichnis des Evangeliums wird es klar gezeigt.
Da erlebt ein Mann die Barmherzigkeit des Königs.
Die ganzen Schulden hat der König ihm geschenkt.
Damit kann er sein Leben neu beginnen.
Er hat alles, was für ihn und seine Familie nötig ist.
Doch was tut er?
Anstatt von der Barmherzigkeit des Königs zu lernen, erpresst er den anderen
Schuldner.

Und da lernen wir die harte Seite Gottes kennen.
Gott gefällt das nicht.
Gott zeigt seine Barmherzigkeit und die sollen wir weitergeben und nicht für
uns behalten.

Ich lade euch ein, sich selber zu prüfen.
Bin ich wie der Mann oder wie der König?

Stille

Liebe Schwestern und Brüder,
die folgende Gewissenserforschung will helfen, sich zu erinnern.
Schuld und Sünde verstecken sich gern und machen sich unsichtbar.
Bitten wir Gottes Geist, dass er uns in die Wahrheit unseres Lebens führt.

Im Gebärdenlied habt ihr „gesehen“ – Gott kennt uns sehr gut!
Jetzt, in dieser Bußandacht, kann für uns die Zeit sein, um auszuruhen. Und um
im Licht der Botschaft Jesu unser Leben anzuschauen auch zurückzuschauen.

Wie habe ich gelebt?
Was habe ich im Leben getan?

Jesus Christus verkündet uns Gott, den barmherzigen Vater, dem wir uns
überlassen können mit all unserem Tun - auch mit dem, was im Leben schief
gelaufen ist und wo wir schuldig geworden sind, bitten wir Gott um Verzeihung.

Kyrie

- Jesus, der Vater hat dich geschickt, uns Menschen auf dem Weg zu begleiten.
Herr, erbarme dich.

- Jesus, dein Vater hat dich geschickt, uns heimholen, wenn wir uns verirrt
haben.
Christus, erbarme dich.

- Jesus, dein Vater hat dich geschickt; uns im Frieden zusammenführen, wenn
wir durch Streit getrennt sind.
Herr, erbarme dich.

Vergebungsbitte

Gott, unser guter Vater,
der immer auf uns wartet, möge uns und allen Menschen die Sünden verzeihen
durch Christus, unseren Herrn.
A.: Amen

VATERUNSER

All unsere Bitten fassen wir zusammen mit den Worten des Gebetes, mit dem
Jesus uns gelehrt hat, Gott als unseren Vater anzureden:

A: Vater unser im Himmel...

FRIEDENSGRUSS

Als Beispiel, das Gott uns vergibt, dass wir daraus unserer inneren Frieden
finden, und dies nicht für uns behalten, geben wir einander den Friedensgruß
weiter.

Wir beten dazu:

Herr Jesus Christus, du hast vergeben, was in unserem Leben dir nicht
gefällt. Du willst, dass der Frieden wachsen soll, auch für andere.

Wir bitten dich:

Schenke uns deinen Frieden, der unsere Welt und unsere Kirche
verändert.

Lektor: Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch.
Alle. Auch mit Dir

SCHLUSSGEBET

Allmächtiger Gott.
Jesus, dein Sohn, hat uns mit dir versöhnt.
Hilf uns leben, wie du willst und dich immer lieben.
Das bitten wir durch Christus...
A.: Amen

SEGEN

Herr, dein Name ist ausgerufen über uns.
Wir bitten dich, dass du uns mit deinem Segen begleitest.

Segne uns Herr, und behüte uns, wenn wir jetzt nach dieser Adventsbesinnung wieder zurück in den Alltag gehen.

Bleibe bei uns alle Tage.

Darum bitten wir ✝ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A.: Amen

Gehet hin in Frieden, den Gott uns schenkt.
A: Dank sei Gott, dem Herrn.

Gebärdenlied

Mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens (vereinfacht)

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens:
- dass ich Glaube bringe, wo der Zweifel drückt,
- dass ich Liebe übe, wo man sich hasst,
- dass ich verzeihe, wo man sich beleidigt,
- dass ich Wahrheit sage, wo Irrtum da ist,
- dass ich dein Licht anzünde, wo die Dunkelheit regiert,
- dass ich Freude mache, wo der Kummer wohnt.

Josef Rothkopf

Diakon Josef Rothkopf ist Generalpräses des VKGD und Diözesanseelsorger in Aachen.

wgd.kath-gl.de

wgd.holger-meyer.net
Redaktion: Holger Meyer